

Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2021

Die Freibad Kiebitzberge GmbH wurde mit Wirkung zum 01. Mai 2013 durch die Gesellschafter der Gemeinde Kleinmachnow, der Gemeinde Stahnsdorf und der Stadt Teltow gegründet. Das Unternehmen betreibt seit diesem Zeitpunkt, eigenständig den Sauna- und Badebetrieb in Kleinmachnow. Öffentlicher Zweck und Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb und die Verwaltung des Freibades Kiebitzberge, einschließlich der damit zusammenhängenden Anlagen, Räumlichkeiten und Einrichtungen.

Die Gesellschafteranteile wurden im Gesellschaftsvertrag vom 10. April 2013 wie folgt festgelegt, die Gemeinde Kleinmachnow hält 49,8 %, die Stadt Teltow 30,2 % und die Gemeinde Stahnsdorf 20,0 %.

Das 9. Geschäftsjahr bezieht sich auf den Zeitraum vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021. Die erste gemeinsame Aufsichtsratssitzung im Geschäftsjahr 2021 erfolgte, aufgrund der Corona-Pandemie, „online“ in Form eines Zoom-Meetings. Eine weitere Sitzung konnte im August in Präsenz abgehalten werden.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde im Wesentlichen die Errichtung und der Umbau für die Einspeisung der Heizung- und Warmwasseranlage durch Fernwärme vorangetrieben, welche mit einem Zugang von 79 T€ im Anlagevermögen aktiviert wurde.

Am 06. Juli 2021 konstituierte sich im Freibad Kiebitzberge der neu gewählte Betriebsrat und nahm seine Arbeit auf.

Aufgrund der anhaltenden hohen Infektionszahlen und der entsprechenden Verordnung des Landes Brandenburg zur Eindämmung der Corona-Pandemie war es der Branche untersagt, zu öffnen. So konnte das Freibad Kiebitzberge erst im Monat Juni die Pforten für die Öffentlichkeit öffnen. Dadurch herrschte auch im 2. Pandemiejahr keine Zufriedenheit bei den Besucherzahlen, welche maßgeblich zurückzuführen sind auf die angeordnete Schließung der Sauna, dem stark eingeschränktem Freibadbetrieb und letztendlich der instabilen Wetterlage in den Sommermonaten. Die gesamte Besucherzahl einschließlich des Schulschwimmens lag bei 68.792 Gästen und damit 5.640 Gästen über dem Vorjahreswert von 2020.

Die Besucherzahlen der Freibad-Saison 2021 setzen sich für die Monate wie folgt zusammen. Im Monat Mai konnten aufgrund der Schließung keine Gäste verzeichnet werden, im Juni waren es 27.450, im Juli 23.871, im August 13.318 und im Monat September 1.894 Gäste.

Aufgrund der Pandemie konnte, in der Freibad-Saison 2021, die Marke von 100.000 Badegästen nicht erreicht werden. Die höchste Monatsbesucherzahl mit 27.450 Gästen verzeichnete das Freibad Kiebitzberge im Juni 2021.

Das Freibad Kiebitzberge war im Zeitraum vom 04. Juni 2021 bis zum 12. September 2021 für die Öffentlichkeit geöffnet.

Die Sauna im Freibad Kiebitzberge wurde, aufgrund der aktuellen Verordnung des Landes Brandenburg und der anstehenden Wartungsarbeiten, erst zum 06. Oktober 2021 wieder geöffnet. Zahlreiche Beschränkungen und Zugangsvoraussetzungen ließen eine sehr gute Auslastung des Saunabetriebes aus. Es ergibt sich eine gesamte Besucherzahl der Sauna für das Geschäftsjahr 2021 von 1.954 Gästen. Ein Vergleich zu den Vorjahren kann aufgrund der langen Schließung damit nicht herangezogen werden. Der Gesamtumsatz in diesen drei Monaten wird mit 26.733,75 € beziffert.

Die Sauna öffnete im Geschäftsjahr 2021 vom 06. Oktober bis 31. Dezember mit angepassten Öffnungszeiten, welche bedingt durch die geringen Besucherzahlen und den Einschränkungen durch die Pandemie eingeführt werden mussten.

In der Sitzung des Aufsichtsrates am 24. August 2021 hat sich der Aufsichtsrat der Freibad Kiebitzberge GmbH dafür ausgesprochen, Frau Anja Günther ab dem 01. September 2021 Prokura zu erteilen. Die Eintragung ins Handelsregister ist erfolgt.

Der „Verein zur Förderung und zum Erhalt des Freibades Kiebitzberge e.V.“ hat seinen Satzungsgrund erfüllt, die Löschungseintragung von Amts wegen erfolgte am 07. Februar 2022 im Register.

Die Geschäftsführung hat im Geschäftsjahr 2021 u.a. den gefassten Beschluss der AR-Sitzung über den Neuanschluss und der Versorgung mit Wärme inkl. Beckenerwärmung mittels Hausanschlussstation über die Fernwärmeversorgung beauftragt und nach der Freibad-Saison 2021 mit der Umsetzung begonnen. Weiterhin wurde im Geschäftsjahr 2021 der Umbau und der Neuanschluss der komplette Elektro einspeisung inkl. Austausch des Wandlers im Maschinenhaus im Aufsichtsrat beschlossen und beauftragt. Der Beginn der Ausführung erfolgte im vierten Quartal 2021, weitet sich jedoch auf das erste Quartal 2022 aus.

Weitere Sanierungsmaßnahmen waren in dem Geschäftsjahr 2021 nicht geplant.

Der Aufsichtsrat hat neben der Sitzung den Geschäftsführer in seiner Geschäftsführung beraten und überwacht. Er konnte sich stets von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugen, Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung wurden auch im Geschäftsjahr 2021 in gemeinsamer Sitzung beraten und beschlossen. Aufgrund der Pandemie wurden auch Beschlüsse von grundsätzlicher Bedeutung im Umlaufverfahren gefasst.

Herr Markus Schmidt hat dem Aufsichtsrat regelmäßig, ausführlich und zeitnah über anstehende Geschäftsprozesse bzw. Geschäftsvorfälle berichtet.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2021 erfolgte durch die Beauftragung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft & Steuerberatungsgesellschaft, Beeh & Happich GmbH, im Zeitraum vom 14.-18. Februar 2022.

Die Prüfung des Jahresabschlusses wurde nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung nach § 53 HGrG wurde nach dem Fragenkatalog des Prüfungsstandards 720 des IDW zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse zugrunde gelegt.

Der schriftliche Prüfungsbericht vom 18. Februar 2022 wurde dem Aufsichtsrat übersandt. Aus dem Prüfungsbericht ergibt sich, dass der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Der Aufsichtsrat empfiehlt den Gesellschaftern, den Jahresabschluss vom 01.01.2021 – 31.12.2021 festzustellen und zur Verwendung des Ergebnisses folgenden Beschluss zu fassen:

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 510,3 T€. Darin enthalten ist der Verlustausgleich von 400 T€, der nach dem Gesellschaftsvertrag vom 10. April 2013, § 4 auszugleichen ist. Der Aufsichtsrat empfiehlt den Gesellschaftern den Bilanzverlust in Höhe von 1.874,1 T€, bestehend aus dem Verlustvortrag in Höhe von 1.363,8 T€ und dem Jahresfehlbetrag von 510,3 T€ auf neue Rechnung vorzutragen.

Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet die Geschäftsführung einen Jahresfehlbetrag von 404,7 T€ und Umsatzerlöse in Höhe von 445,0 T€.

Der Aufsichtsrat spricht dem Geschäftsführer und allen Mitarbeitern besonderen Dank und Anerkennung bei der Umsetzung der Corona - Pandemie bedingten Maßnahmen und der geleisteten Arbeit im Geschäftsjahr 2021 aus.

Kleinmachnow, im März 2022

Der Aufsichtsrat


Michael Grubert
Aufsichtsratsvorsitzender